



Eine Grünewald kommt selten allein: Neben Regisseur Uli wirkt auch Michael Grünewald mit, der hier mit Ulrike Meisel in „Arsen und Spitzenhäubchen“ zu sehen ist.

Die beiden hier mit Ute Weigel in „Arsen und Spitzenhäubchen“: Thorsten Pothast

Fast alle Aufführungen bereits ausverkauft - 1990 mit zwei Auftritten begonnen

## Erfolg ohne Grenzen für das Theater ohne Rahmen

Fröndenberg. (mei) Ein „Tor“ ist, wer Schlechtes dabei denkt: Das Theater ohne Rahmen (TOR) bleibt auch mit seinem neuen Stück auf Erfolgskurs und ist für die nächsten Aufführungen auch schon fast ausverkauft.

„Das Publikum war begeistert“, freut sich Frank Neidert nach der Premiere des neuen Stückes: „Arsen und Spitzenhäubchen“. „Das Ganze ist schon ein abendfüllendes Stück“, berichtet Neidert über den Kriminalklassiker. Die Geschichte um die alten Damen, die andere Leute ins Jenseits befördern, dauert mit einer vierstündigen Pause von 19.30 bis kurz vor 23 Uhr.

„Wir waren selbst richtig erstaunt, wie lang das Stück geht.“ Ist der Schauspieler überrascht. „Das merkt man ja erst, wenn man es kurz vor der Premiere komplett durchspielt.“

Doch den Zuschauern war das Stück nicht zu lang: „Es ist



Und noch ein Grünewald, hier der Martin als Polizist mit Ute Weigel und Thorsten Pothast in „Arsen und Spitzenhäubchen“

jedenfalls niemand früher gegangen.“ Als sich die Mitglieder von TOR nach der gelun-

genen Aufführung unter die Zuschauer mischten, gab es eine Menge Lob: „Alle waren

genauso begeistert von dem Stück wie wir.“ Wie auch schon in den Vorjahren. Auch der Erfolg hat keinen Rahmen und bleibt dem Theater auch in diesem Jahr treu. Und das vor ausverkauften Häusern.

### Gastspiele auch wieder in Ahlen

„Denn nur für den 18. Februar sind noch einige wenige Karten zu haben“, so Neidert. Für TOR ist das ein großer Erfolg: „Wir haben 1990 mit zwei Veranstaltungen angefangen“, erinnert sich Neidert. „Und jetzt spielen wir gleich neunmal vor ausverkauften Haus.“ Auch für die traditionelle Gastvorstellung in Ahlen gibt es kaum mehr Karten. In die westfälische Stadt bei Hamm kam das Fröndenberger Theater, weil Regisseur Uli Grünewald dort seine Wurzeln hat.